

Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule am Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier

Information für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Kooperationspartner

1 Erziehungsauftrag

Die Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule stellt sich die Aufgabe, junge Menschen zu Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre besonderen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen zielstrebig entwickeln und im Sinne einer umfassenden Bildung in den Erwerb personaler, sozialer, kommunikativer und methodischer Kompetenzen integrieren. Die Schule fördert die Entfaltung ihrer forschenden Neugier und ihre Fähigkeit, sich in rascher und individueller Weise Wissen anzueignen und kreative Lösungen für anspruchsvolle Aufgaben- und Problemstellungen zu finden. Die Schule hilft ihren Schülerinnen und Schülern auch durch Integration in die Schulgemeinschaft und die Identifikation mit ihr von ihren Begabungen und Fähigkeiten verantwortungsvollen Gebrauch in der Gemeinschaft zu machen.

Das Programm der *unesco-projekt-schulen*, wie es sich das Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) zu eigen gemacht hat, stellt für eine solche ganzheitliche, persönlichkeitsbildende Erziehung einen zukunftsfähigen, werteorientierten pädagogischen Rahmen bereit. Es zielt auf die Achtung der Menschenwürde, auf Weltoffenheit und Toleranz sowie auf friedliches Zusammenleben und soziale Gerechtigkeit. Deshalb sind die Begegnung und die Verständigung mit Menschen anderer Sprache und Kultur, die Beschäftigung mit globalen Prozessen und internationalen Entwicklungen sowie die aktive, handelnde Teilnahme an entsprechenden Projekten integrative Elemente des schulischen Lernens.

2 Zielgruppen

Das Angebot der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule wendet sich an Schülerinnen und Schüler von außergewöhnlicher Intelligenz, Motivation und Leistungsfähigkeit sowie an Schülerinnen und Schüler mit internationalem Hintergrund, deren schulische Leistungen eine erfolgreiche Mitarbeit in der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule erwarten lassen.

Die Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule beginnt ab dem Schuljahr 2005/2006 mit Klasse 5 und führt zur Allgemeinen Hochschulreife. Bei Vorliegen der Voraussetzungen ist entsprechend dem Aufbau der Schule auch ein Quereinstieg in höhere Klassen möglich. Von allen Schülerinnen und Schülern wird vorausgesetzt, dass sie den besonderen Anforderungen des Bildungsgangs dieser Schule gerecht werden können. Erwartet werden neben einer hohen Lern- und Leistungsbereitschaft auch Interesse und Engagement außerhalb des Unterrichts sowie die Bereitschaft zur Integration in die Klassen- und die Schulgemeinschaft.

Hochbegabung – Was ist das?

Allgemein versteht man unter hoher Begabung ein individuelles Potenzial für außergewöhnliche Leistungen in einem oder mehreren Bereichen. Dieses Potenzial wird aber nur dann in Leistung umgesetzt, wenn neben der intellektuellen Begabung auch andere Persönlichkeitsmerkmale wie z.B. hohe Motivation und günstige Umweltmerkmale, z.B. eine anregungsreiche, günstige Lernumgebung, vorhanden sind. Viele intellektuell hoch begabte Kinder zeigen ohne besondere Anstrengungen herausragende schulische Leistungen und widmen sich noch einer Vielzahl sonstiger Aktivitäten. Sie sind neugierig, können Zusammenhänge und Strukturen erkennen und verfügen über ein hervorragendes Gedächtnis. Sie stellen weiterführende Fragen und zeigen bei herausfordernden Aufgabenstellungen oder im außerunterrichtlichen Bereich erstaunliche Denkleistungen. Intellektuelle Hochbegabung liegt in der Regel vor, wenn in einem Intelligenztest ein IQ, der größer als 130 ist, gemessen wird. Dies ist bei etwa 2% der Bevölkerung der Fall. Rein statistisch ist in jeder 2. Grundschulklasse mit einem hoch begabten Kind zu rechnen.

Es gibt aber auch Kinder, die ihre hohe Begabung und Wissbegierde nicht zeigen können oder wollen und trotz hohen Potenzials schlechte oder nur mittelmäßige Leistungen in der Schule erbringen. Mädchen werden, obwohl es keine bedeutenden Geschlechterunterschiede im Bereich der intellektuellen Begabung gibt, weniger häufig als hoch begabt erkannt, weil sie sich oft an die Erwartungen ihrer Umgebung anpassen, während Jungen eher durch auffälliges Verhalten auf sich aufmerksam machen.

3 Kulturelles, forschendes und sprachliches Lernen

Mit ihrer Vielfalt kultureller und sprachlicher Wurzeln und Einflüsse ist die europäische Geschichte ein Bezugsrahmen, in dem sich Internationalität und Globalität allen Lernens von Beginn an exemplarisch erfahren lassen. Da die Region Trier ein historisch gewachsener europäischer Raum ist, der sich durch Internationalität und bis in die römische Antike zurückreichende kulturelle und sprachliche Wurzeln auszeichnet, eignet sie sich hervorragend als Lernumfeld, in dem forschendes, entdeckendes und kulturverstehendes Lernen stattfinden kann. Die Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule bildet damit zugleich eine weitere Säule der unesco-projekt-schule AVG, zu deren Programm interkulturelles Lernen und die Bewahrung des kulturellen Erbes gehören.

4 Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenlernen

Im Hinblick auf die durchgehende Verknüpfung und Integration von sprachlichem und kulturellem Lernen ist Mehrsprachigkeit ein wichtiges Bildungsziel dieser Schule. Die Umsetzung dieses Zieles wird durch eine systematische Verankerung der lateinischen Sprache im gesamten Bildungsgang der Sekundarstufe I gewährleistet. Die europäische kulturhistorische Dimension des Lateinischen und seine historische Funktion als Sprache der Geistes- und der Naturwissenschaften bilden eine durchgehende Bezugslinie für vernetztes, fächerverbindendes Lernen und Arbeiten. Die Vernetzung des Sprachenlernens stellt die Grundlage für ein effizientes Erlernen der modernen Fremdsprachen und den sicheren, reflektierten Umgang mit der Muttersprache sowie für die Kooperation der sprachlichen Fächer und der Sachfächer dar.

5 Mathematisch-naturwissenschaftlicher Lernbereich

Zum Zweck einer vertieften mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundbildung gilt auch für die Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule das erweiterte Angebot des AVG im Bereich Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften. Ein Curriculum von naturwissenschaftlichen Praktika und Projekten in Freiland und Labor von der 5. Klasse bis zur Oberstufe dient der Ausbildung forschenden Lernens und naturwissenschaftlich-empirischer Methoden sowie der Förderung besonderer Begabungen und Interessen in diesem Lernbereich (s. auch Abschnitt 10, "Formen des Lernens").

6 Bildungsgang und Sprachenfolge

Grundlage des Bildungsgangs der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule sind die Bestimmungen und die Stundentafel des rheinland-pfälzischen Gymnasiums mit einer um ein Jahr verkürzten Sekundarstufe I. Die Schule schließt ab mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife entsprechend den Bestimmungen der Abiturprüfungsordnung. Zusätzlich besteht das Angebot, international anerkannte Zertifikate in englischer, französischer und / oder spanischer Sprache zu erwerben.

Ab der 5. Klasse erlernen die Schülerinnen und Schüler Latein gleichzeitig mit der Fremdsprache Englisch (Latinum am Ende der Sekundarstufe I). In der 6. Jahrgangsstufe tritt die romanische Sprache Französisch hinzu. Für Schülerinnen und Schüler mit internationalem Hintergrund werden nach Möglichkeit muttersprachliche Ergänzungsangebote sowie ein Kurs 'Deutsch als Fremdsprache' eingerichtet.

Ab Klassenstufe 7 werden die Sachfächer Erdkunde und Geschichte nach dem Prinzip des bilingualen Unterrichts in englischer Sprache unterrichtet. In den folgenden Klassenstufen soll der englischsprachige Sachfachunterricht auf andere Sachfächer (vor allem auf die Naturwissenschaften) ausgedehnt werden.

Ab dem 8. Schuljahr besteht die Möglichkeit des Erwerbs einer weiteren Fremdsprache (Italienisch, Spanisch, Russisch). Aufgrund der ausgeprägten Vorbildung in anderen Sprachen kann eine erfolgreiche Fortführung dieser (vierten) Fremdsprache in einem Grundkurs der Oberstufe erwartet werden.

Das Sprachenprogramm in der Oberstufe ist geprägt von der Möglichkeit der Fortführung der in der Sekundarstufe I erlernten Fremdsprachen und vom breit angelegten Sachfachprogramm in englischer Sprache.

Der verpflichtende Unterricht der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule umfasst das Programm des bilingualen Zuges des Auguste-Viktoria-Gymnasiums einschließlich der zusätzlichen Elemente in der Orientierungsstufe (informationstechnische Grundbildung, Arbeiten und Spielen) und der zusätzlichen Stunden im Schwerpunkt Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften. Darüber hinaus ergibt sich eine Erweiterung durch die Parallelführung von Latein mit den übrigen Fremdsprachen sowie durch eine zusätzliche Stunde im Fach Physik/Chemie. Neben der generellen Verkürzung der Schulzeit ist auch innerhalb der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationalen Schule individuelles Überspringen einzelner Klassenstufen möglich, ebenso das Springen aus dem letzten Jahr der Sekundarstufe I in das zweite Halbjahr des ersten Oberstufenjahres.

Die Oberstufe wird in der Normalform durchlaufen. In der Jahrgangsstufe 11 kann ein 6- oder 12-monatiger Auslandsaufenthalt den Unterrichtsbesuch ersetzen. Ein solcher Auslandsaufenthalt soll vor allem mit Blick auf die allgemeinen Erziehungsziele der Schule gefördert werden.

7 Individualisierung

Bereits in der Sekundarstufe I wird die individuelle Schwerpunktsetzung durch die Einführung eines Wahlpflichtbereiches gefördert. Dort wählen die Schülerinnen und Schüler einen zusätzlichen Lernbereich im künstlerisch, musisch oder medial gestalterischen, im mathematisch-informationstechnisch-naturwissenschaftlichen, im sprachlichen oder im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich. Außer der in der MSS vorgesehenen individuellen Schwerpunktsetzung werden *Enrichment*-Angebote für die Oberstufe vor allem unter dem Gesichtspunkt individueller Begabungen und Neigungen konzipiert. Sowohl in der Sekundarstufe 1 als auch in der Sekundarstufe 2 führt eine enge Zusammenarbeit mit der Fachhochschule und der Universität (z.B. Belegung von Seminaren, Übungen und Praktika mit auf das Studium anrechenbaren Zertifikaten) und mit berufsbildenden Einrichtungen zu einer Studien- und Berufswahlorientierung der Lernenden nach dem Abitur.

8 Außerunterrichtliche Angebote

Für die Schülerinnen und Schüler dieser Schule werden besondere Angebote entwickelt. Sie werden darüber hinaus zur Teilnahme an schulischen und außerschulischen Wettbewerben, an Veranstaltungen der Hochschulen, an schulischen Sonderveranstaltungen (Vorträge usw.) sowie zur Wahrnehmung der Angebote von Arbeitsgemeinschaften, Sportmannschaften und Ensembles motiviert. In jedem Schuljahr ist die Teilnahme an mindestens einem außerunterrichtlichen Angebot des AVG (Arbeitsgemeinschaften, Ensembles, Mannschaften, Wettbewerbsteams) verbindlich. Dies fördert die Gemeinsamkeit mit den anderen Schülerinnen und Schülern der Schule.

In der Oberstufe ergeben sich bereichernde Angebote und erhöhte Anforderungen durch die Belegung zusätzlicher freiwilliger Kurse, durch individuelle Lernprogramme mit zeitweiligem Lernen außerhalb der Kurse (z.B. an der Universität und an der Fachhochschule) und durch Langzeitaufträge für die Einzel- oder die Gruppenarbeit nach dem Modell der Facharbeit, der Besonderen Lernleistung oder der Anfertigung von Wettbewerbsarbeiten ("Jugend forscht" u.a.). Auch in der Oberstufe ist die jährliche Teilnahme an einem Projekt verbindlich, dies in Vorbereitung auf das universitäre Lernen und Arbeiten mit zunehmend wissenschaftlicher Ausrichtung.

9 Betreuung und Begleitung

Die Schülerinnen und Schüler der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule unterscheiden sich in ihren Begabungen, sprachlichen Voraussetzungen, den Lern- und Verarbeitungswegen sowie ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen. Für die Betreuung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler dieser Schule steht deshalb eine psychologische Fachkraft des Kompetenz- und Beratungszentrums des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands zur Verfügung. In die Beratung und Begleitung werden auch die Eltern und die Lehrkräfte einbezogen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenz- und Beratungszentrum wird für alle Lernenden in regelmäßigen Abständen ein individuelles, auf die persönliche Entwicklung und den

unterrichtlichen Fortgang und Lernerfolg abgestimmtes Programm erstellt. Eine solche Beratung und Begleitung ist besonders auch für solche Schülerinnen und Schüler erforderlich, die ihre außergewöhnlichen Begabungen noch nicht in entsprechende schulische Leistungen umsetzen können ("underachiever").

10 Formen des Lernens

In der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule muss eine große Bandbreite und Variabilität der Lernformen gepflegt werden, um den individuellen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Von Beginn an gehört dazu das Methodenlernen, das die Lernenden auf erarbeitendes Verstehen und systematische Verfahren einstellt. Für das selbständige Lernen und *learning at a distance* (z.B. Vorlesungen an der Universität) spielen auch elektronische Medien eine große Rolle (*E-learning*).

Zu den institutionalisierten Lernformen zählen interdisziplinäre Projekte und Praktika, die dem ganzheitlichen, lebensweltlichen und sozialen Lernen dienen. In der Sekundarstufe I werden verschiedene mathematisch-naturwissenschaftliche, sprachlich-künstlerische und sozial-gesellschaftswissenschaftliche Praktika und Projekte fest verankert. Verbindlich ist ein Praktikum in einer sozialen Einrichtung (Behindertenbetreuung, Altenpflege, Krankenpflege usw.) am Ende der Sekundarstufe I. In der Oberstufe ist die Teilnahme am Berufsorientierungspraktikum der Jahrgangsstufe 11 des AVG verbindlich. In der Sekundarstufe I und in der Oberstufe führt die Schule in Zusammenarbeit mit Fachhochschule, Universität und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen wie z.B. dem Landesmuseum regelmäßig schulische oder außerschulische wissenschaftlich orientierte Praktika und Projekte durch. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler an den Veranstaltungsangeboten der Fachhochschule und der Universität teilnehmen.

11 Integration

Die Schülerinnen und Schüler der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationalen Schule sind Mitglieder der Schulgemeinschaft des Auguste-Viktoria-Gymnasiums. Sie nehmen am gesamten schulischen Leben des AVG teil und werden ermuntert, ihre besonderen Fähigkeiten wann immer möglich in den Dienst der Schulgemeinschaft zu stellen, z.B. durch Teilnahme an klassenübergreifenden Projekten oder durch die Übernahme der Leitung einer Arbeitsgemeinschaft, als Lerntrainer oder als Tutoren für jüngere Schülerinnen und Schüler. Umgekehrt stehen die Enrichment-Angebote bei entsprechenden Begabungen und Interessen grundsätzlich auch anderen Schülerinnen und Schülern des AVG offen.

12 Ganztagschule

Die Schülerinnen und Schüler der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule werden in Form der verpflichtenden Ganztagschule unterrichtet. Im Sinne eines ganzheitlichen persönlichkeitsbildenden Ansatzes werden unterrichtliches und außerunterrichtliches Lernen über den gesamten Schultag hinweg rhythmisiert. Dadurch wird ein gleichmäßiger Wechsel von stärker kognitiv und eher kreativ oder motorisch orientierten Phasen ermöglicht. An vier Tagen in der Woche (Montag bis Donnerstag) werden die Schülerinnen und Schüler von 7.50 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr unterrichtet, betreut und beaufsichtigt. Für die Zukunft ist die Einrichtung eines Internats geplant.

13 Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule erfolgt durch Frau Prof. Dr. Francis Preckel vom Lehrstuhl für Hochbegabtenforschung und –förderung an der Universität Trier.

14 Lehrerfortbildung

Lehrerinnen und Lehrer, die in der Schule für Hochbegabtenförderung / Internationalen Schule unterrichten, werden in Zusammenarbeit mit der Universität, mit dem Kompetenz- und Beratungszentrum, dem Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung (IFB) sowie mit weiteren Expertinnen und Experten in speziellen Fortbildungsmaßnahmen vorbereitet und begleitet.

15 Anmeldung und Aufnahme

Grundlage für die Aufnahme in die Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule ist ein Gesamtbild der Persönlichkeit des Schülers oder der Schülerin. Die Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern sowie die Aufnahme erfolgen deshalb in einem mehrteiligen Aufnahmeverfahren, das von schulischen und außerschulischen Expertinnen und Experten durchgeführt wird. Das Aufnahmeverfahren setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

Schriftliche Bewerbung + Interview mit Eltern und Kindern

- Für die Bewerbung wird ein Formular bereit gestellt (<http://www.avg-trier.de> → Informationen → Schule für Hochbegabte → Download von Dokumenten). Sie erfolgt schriftlich an die Adresse der Schule mit Vorlage aller Zeugnisse sowie diagnostischer Gutachten (wenn vorhanden). Sie muss Anfang Dezember dem Auguste-Viktoria-Gymnasium vorliegen. Der genaue Termin wird im **Kalender** auf der Homepage des AVG (<http://www.avg-trier.de>) bekannt gegeben. Anschließend werden alle Bewerber zu einem Interview eingeladen.

Aufnahmeverfahren

Auf der Grundlage dieser schriftlichen Bewerbung und der Interviews mit den Eltern und Kindern wird eine Vorauswahl getroffen, der eine Einladung zur Teilnahme an einem mehrtägigen Aufnahmeverfahren folgt. Von Lehrkräften und Expertinnen und Experten werden intellektuelle Begabung, Lern- und Leistungsbereitschaft, Motivation, Fähigkeit zu schulischem Lernen in einer Klassengemeinschaft und Sozialverhalten beobachtet, getestet und beurteilt. Ein persönliches Gespräch mit den Kindern und den Eltern dient der Gewinnung weiterer Gesichtspunkte und eines Gesamteindrucks.

Die endgültige Aufnahme erfolgt auf der Grundlage des aus den einzelnen Teilen des Aufnahmeverfahrens gewonnen Gesamteindrucks unter Abwägung weiterer pädagogischer Gesichtspunkte wie z.B. eines ausgewogenen Verhältnisses der Geschlechter, der Notwendigkeit individueller Betreuung oder der Klassengröße. Die Höchstzahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse beträgt 25.

Über die Aufnahme entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.

16 Information und Beratung

Das Auguste-Viktoria-Gymnasium lädt alle interessierten Eltern und Kinder an einem Samstag im November zu einer Informationsveranstaltung in die Schule ein. Der genaue Termin wird im **Kalender** auf der Homepage des AVG (<http://www.avg-trier.de>) bekannt gegeben. Selbstverständlich ist nach Vereinbarung auch eine individuelle Beratung möglich. Bei Bedarf informieren wir auch in Lehrerkonferenzen und Elternabenden von Grundschulen.

Kontakt

AUGUSTE-VIKTORIA-GYMNASIUM

Dominikanerstraße

D-54290 Trier

Tel. 0651-1461910

Fax 0651-1461929

E-Mail: Sekretariat@AVG-Trier.de

Homepage: <http://www.AVG-Trier.de>

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo. bis Do.: 7.30 – 13.15 Uhr und 14.15 – 16.00 Uhr; Fr.: 7.30 – 13.15 Uhr